

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fürchtigen, tugendhaften Sinn, ergebungsvoll aus des Höchsten Hand alles annimmt, mag sie segnen oder strafen und zufrieden ist mit dem, was ihm Gottes Weisheit und Güte beschert hat! Merke dir den schönen Spruch:

„Bergiß es nie: Das wahre Glück allein  
Ist tugendhaft und gottergeben sein,  
und beherzige auch was Wähler sagt:

„Glücklich wer die Kunst versteht,  
Zu entsagen und zu tragen,  
Wer gestärkt durch fromm Gebet  
Weiß zu wanken und zu wagen,  
Wer sich fest auf Gott verläßt,  
Mag die Welt in Trümmer fallen  
Wer voll Mut durch Blut und Flut  
Sucht dem Heiland nachzuwallen.“

Mögest du, lieber Leser, daraus erkennen, wie töricht es ist, sein Glück in rein äußeren Dingen zu suchen! Nein, das wahre Glück liegt nicht außer dir, sondern in dir. Dort allein mußt du es suchen und dort wirst du es auch unfehlbar finden, wenn du die Mahnung befolgst, die der unvergeßliche Dichter von „Dreizehnlinden“, Friedrich Wilhelm Weber in die schönen Worte gekleidet hat, die dir zum Schluß mit auf den Lebensweg gegeben seien:

„Willst du hier unten glücklich sein  
Und droben nicht verderben,  
Tu, was du sollst und halt dich rein,  
Ist 's gut für Leben und Sterben!“

## Bilder vom III. österr. Lourdes-Pilgerzug.

Von J. B.

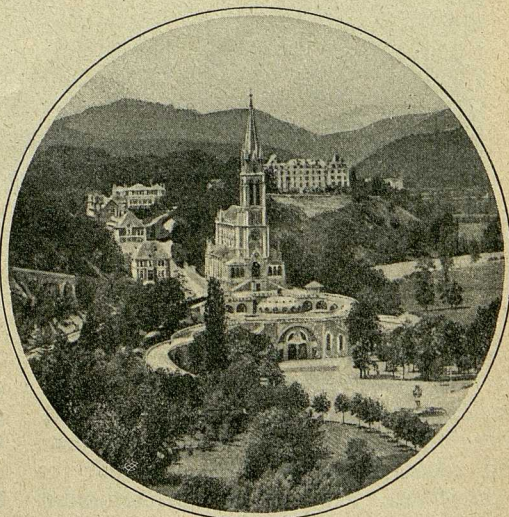
(Nachdruck verboten.)

**I**m Süden Frankreichs, ganz an der Grenze von Spanien liegt das vor 50 Jahren noch ganz unbedeutende Städtchen Lourdes. Der Gavefluß, ein reißendes Gebirgswasser, kommt von den Pyrenäen heraus und sein Wasser eilt über Stock und Stein, an Felsen vorbei und höhlt sie aus. Drunten, etwa eine Viertelstunde von Lourdes selbst entfernt, da ist der große Felsen Massabielle, der beständige Zeuge von der zerstörenden Macht des wilden Wassers. Eine große Grotte und über derselben mehrere Nischen sind entstanden durch die Wasserfluten, welche der Gave an diesem Felsen im Laufe der Jahrhunderte vorbeiwälzte.

An dieser Stelle knieten im Mai des verflossenen Jahres 377 Pilger, Teilnehmer der dritten allgemeinen österreichischen Pilgerfahrt nach Lourdes. In der Grotte an dem eigens hergerichteten Betschemel kniet im Purpuralare der greise Kardinal und Fürsterzbischof von Salzburg, Doktor Johannes Ratschthaler, und in andächtigem Gebete stellt er der Gnadenmutter von Lourdes seine lieben Landsleute vor, welche er als Pilgerzugsführer an diese Stätte geführt hatte.

Der hohe Kirchenfürst ist kein Fremdling in Lourdes. Schon im Jahre 1888 war

derselbe in Begleitung des verstorbenen Hochw. Herrn Dechant Trauner in Lourdes gewesen. Aber diesmal hatte er zwei wichtige Gründe, nach Lourdes zu pilgern. An der Grotte sollte ja die Muttergottes bestürmt werden, daß die katholische Universität in Salzburg durch ihre mächtige Fürbitte baldigst eröffnet werden könne; und katholische Universität und Kardinal Ratschthaler sind und bleiben innig verbunden. Ferners war der greise Kirchen-



Ansicht der Basilika in Lourdes.